


Mit diesen Händen

(Heinrich Böll)

Dieter Schnebel
* 1930

1. Eingangsstück *)

Violoncello III-II I-II IV I II/III arco

r. H. 

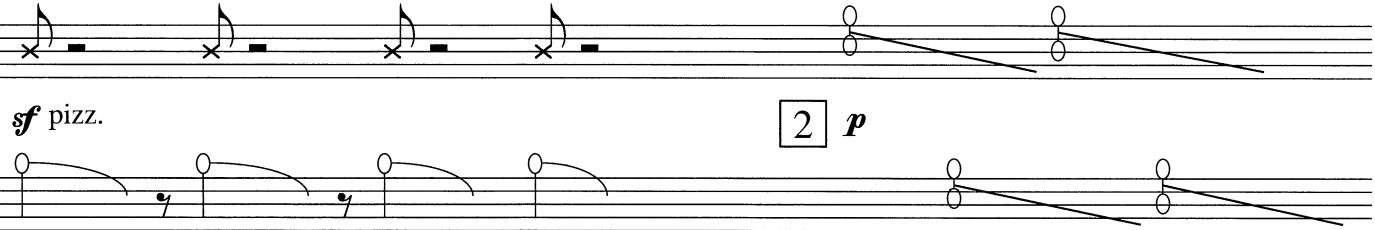
l. H. 

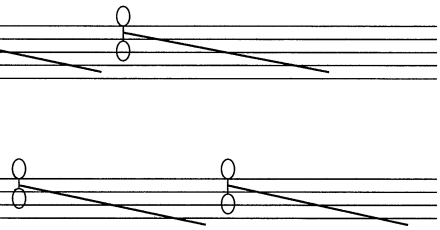
1 *p*
2., 3. Finger
Finger flach aufsetzen, schräg über die Saiten fahren – kaum Ton

ff pizz.
(Bartók)

f
1., 2. Finger
Finger eng nebeneinander wie kratzend oder scharrend

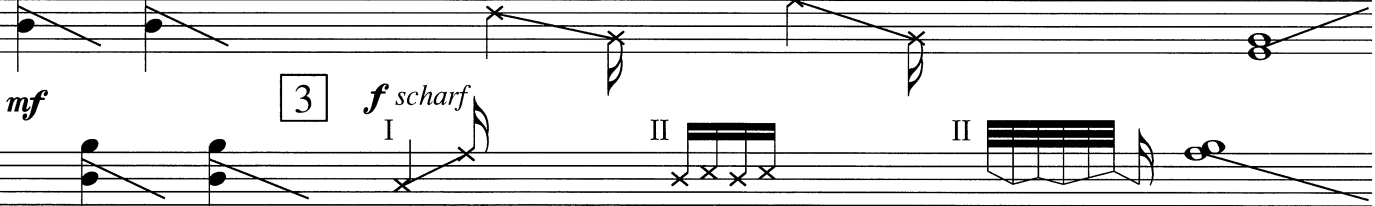
fff
Abstriche – parallel zur Saite – starker Bogendruck – ossia: Schläge beider Hände und wegziehen

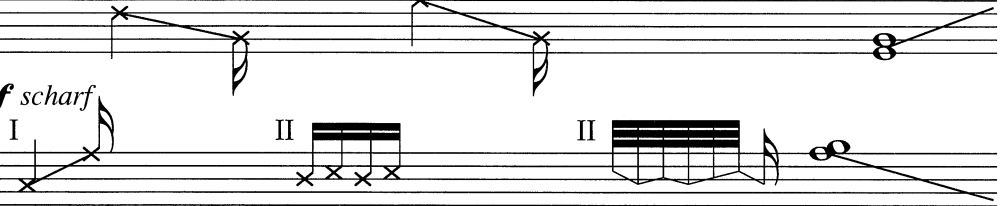
sf pizz. 

2 *p* 

Fingernagelaufsatz

mit der Hand über die Saiten fahren

mf 

3 *f* scharf 

1.-3. Finger
mit Daumen- und Zeige- und/oder Ringfingernägeln Saite umfassen und daran entlangfahren – scharf

p 

4 *ff* 

nervöse Aktivität aller Finger

1.-3. Finger
Wie zuvor in [3], aber nun stark kratzende Geräusche

*) In diesem Teil ist die Violoncellopartie stark gestisch, und das klangliche Resultat ist minimal. Die quasi theatralischen Aktionen folgen dem Böll'schen Text. Die Zahlen [1] - [10] beziehen sich auf dessen Abschnitte. Bei einer Tonaufnahme ist Verstärkung, bzw. ein empfindliches Mikrophon nötig.

III *mf* 5 II *fff* *)

2.-5. Finger wieder kratzend und scharrend wie in I Handschläge

I-IV 6 *p*

H mit den Handflächen quasi prüfend über die Saiten fahren

II *f* *p* *sf* IV *sf*

7 II *pizz.* H *pizz.* I V *pizz.* II *pizz.* (*sf*)
(Tonhöhe greifen, dann *pizz.*)

I *p* *f* *f* I *p* I V *pizz.*

I *pizz.* I *Handaufsatz*

III *ff* *p* 8 *f* *p* 2. Finger, mit Fingernagel auf Korpus kratzen

1. Finger Handschlag auf Korpus 3. Finger, mit Fingernagel auf Korpus kratzen

*) kann entfallen

f p p ^e f p f p p f ^e p^e

Handschläge – über dem Griffbrett

F wieder Kratzgeräusche

Faust von unten gegen die Saiten – zwischen Steg und Griffbrett; wechselnder Druck

F wieder Kratzgeräusch

mp

mit Knöchel auf Korpus klopfen

9

Große Aktivität der Finger auf den Saiten, Griffbrett und Korpus: quasi etwas zerbröckeln, reißen, schreiben, drehen, reiben, „Hände waschen“

sf sf 10 p

beide Hände am oberen Rand des Griffbretts aufsetzen und accel. nach unten ziehen

mit Fingern schnippsen

ppp

zarte Bewegung der Fingerspitzen auf den Saiten – unterer Teil des Griffbretts bis zum Steg

Daumen und übrige Finger um Saiten herum, diese reiben

Hand auf dem oberen Teil des Griffbretts, mit verschiedenem Druck und in wechselnder Bewegung den Saiten entlang verschieben.

2., 3. Finger (wie am Anfang)

Hände ziemlich nahe vors Gesicht halten und lange anschauen.

Hand vorsichtig auf die Saiten legen ziemlich oben

attacca 2

*) kann entfallen

2. Text I

1 **Ruhig** ♩ ~ 72 (ohne „Ausdruck“ – quasi „gregorianisch“)

p *(b. ch.)* ****

mit die - sen Hän - den [die a - bends das Kreuz - ze i - chen auf die Stirn dei - nes Kin - des zeich - nen]

p Rundbogen

(b. ch.)

mit die - sen Hän - den [hast du die Kip - pen der Ne - ger auf - ge - le - sen]

2 *mp* *(b. ch.)* 1

mit die - sen Hän - den [hast du die schmie - ri - gen Glä - ser]

p *(b. ch.)* 3

mit die - sen Hän - den [hast du man - chen A - pe - ri - tiv]

3 *pp* *(b. ch.)* 3

mit die - sen Hän - den [hast du die Schu - he von ei - ner schwar - zen Rus - sen - lei - che ge - zo - gen]

*) Die Pausen in Klammern sind ungefähr gemeint, brauchen nicht ausgezählt zu werden.

**) *b. ch.* = *bocca chiusa*: summen; keinesfalls die in Klammern stehenden Worte sprechen, aber ihre Farbe zu formen suchen

***) die eckigen Noten bis zur nächsten mensurierten aushalten; bei den „eckigen“ Noten dem Sänger folgen; wo Takte notiert sind, sollten die Werte ausgezählt werden, wengleich mit leichtem rubato.

mit die - sen Hän - den [hast du in den Ta - schen der To - ten]

poco

mit die - sen Hän - den [hast du den Sta - chel - draht]

ff/f

mit die - sen Hän - den [hast du man - ches tiefe Loch in die dunk - le rus - si - sche Er - de ge - gra - ben]

p

mit die - sen Hän - den [hast du den Leut - nant ins Ge - sicht ge - schla - gen]

die - se Hän - de [ha - ben ge - scha - chert] da - mit [prü - fend und prei - send]

f

*) ϕ = einen Dreiviertelton niedriger.